

Weitere Aspekte unter UNSC-Resolution 2231 (2015) bzw. dem JCPOA im Hinblick auf die anstehende Siebente Verhandlungsrunde in Wien

Von Mag. Arthur H. Lambauer

Korrigierte und leicht ergänzte Fassung vom 21. Juni 2021

Ganz wesentlich für die Bestimmung und Interpretation des Zwecks der UNSC-Resolution 2231(2015) sind deren operative Punkte 21 bis 24; sie lauten:

Exemptions

21. Decides, acting under Article 41 of the Charter of the United Nations, that the measures imposed in resolutions 1696 (2006), 1737 (2006), 1747 (2007), 1803 (2008), 1835 (2008), and 1929 (2010) shall not apply to the supply, sale, or transfer of items, materials, equipment, goods and technology, and the provision of any related technical assistance, training, financial assistance, investment, brokering or other services, by JCPOA participant States or Member States acting in coordination with them, that is directly related to: (a) the modification of two cascades at the Fordow facility for stable isotope production; (b) the export of Iran's enriched uranium in excess of 300 kilograms in return for natural uranium; and (c) the modernization of the Arak reactor based on the agreed conceptual design and, subsequently, on the agreed final design of such reactor;

22. Decides, acting under Article 41 of the Charter of the United Nations, that Member States engaging in the activities permitted in paragraph 21 shall ensure that: (a) all such activities are undertaken strictly in accordance with the JCPOA; (b) they notify the Committee established pursuant to resolution 1737 (2006) and, when constituted, the Joint Commission ten days in advance of such activities; (c) the requirements, as appropriate, of the Guidelines as set out in the relevant INFCIRC referenced in resolution 1737 (2006), as updated, have been met; (d) they have obtained and are in a position to exercise effectively a right to verify the end-use and end-use location of any supplied item; and (e) in case of supplied items, materials, equipment, goods and technology listed in the INFCIRCS referenced in resolution 1737 (2006), as updated, they also notify the IAEA within ten days of the supply, sale or transfers;

23. Decides, acting under Article 41 of the Charter of the United Nations, also that the measures imposed in resolutions 1696 (2006), 1737 (2006), 1747 (2007), 1803 (2008), 1835 (2008), and 1929 (2010) shall not apply to the extent necessary to carry out transfers and activities, as approved on a case-by-case basis in advance by the Committee established pursuant to resolution 1737 (2006), that are:

(a) directly related to implementation of the nuclear-related actions specified in paragraphs 15.1-15.11 of Annex V of the JCPOA;

(b) required for preparation for the implementation of the JCPOA; or,

(c) determined by the Committee to be consistent with the objectives of this resolution;

24. Notes that the provisions of paragraphs 21, 22, 23 and 27 continue in effect if the provisions of previous resolutions are applied pursuant to paragraph 12;

[...].

Bei der im zitierten Punkt 21 vorgenommenen Hervorhebung ist die Bedeutung des Substantives *coordination* wesentlich; sie lautet nach ONION¹, wie folgt:

2. The action or result of placing in the same degree or rank.

3. The action or result of placing things in due order or relation to each other; the harmonious functioning together of different interrelated parts.

Die weiteren Punkte 1. und 4. betreffen veraltete bzw. Bedeutungen aus der chemischen Fachsprache, scheiden hier also von vornherein aus.

Zum Vergleich sei hier noch auf die Auflage aus 1933 desselben Werks verwiesen, wo² darunter zu lesen steht:

Co-ordination (kəˌɒdɪnəˈʃən). 1605. [f. CO-ORDINATE v.] 1. The action of co-ordinating; the condition of being co-ordinated or co-ordinate; co-ordinate relation. 2. Harmonious combination of agents or functions towards the production of a result; said esp. in Phys. of the combined action of a number of muscles in the production of certain complex movements 1855.
1. What consent and c. there is in the leaves and parts of flowers SIR T. BROWNE. 2. In each of these acts, the c. of a large number of muscular movements is required CARPENTER.

Wie auch immer man die Bedeutungen aus 1933 bzw. 1947 verstehen will, wobei auch hier jene an zweiter Stelle unter Punkt 1. mit dem Folgenden harmonierte, feststeht, dass diese im Laufe der Zeit, bis heute, einer teilweisen Veränderung unterzogen worden sind. Dies mit dem Ergebnis, dass die betreffende Passage im operativen Punkt 21 der UNSC-Resolution 2231 (2015) mit: „In Gleichstellung mit“ oder mit: „im gleichen Rang mit“ übersetzt werden kann. Und sie muss gegenüber der alternativ möglichen, jedoch zu verwerfenden Übersetzung mit: „im Zusammenwirken mit“, auch, wie zuerst angestellt, vorgenommen werden:

Die Grundsätze und Ziele der UN-Charta sowie die dargestellten³ Rechte und Pflichten aus dem NPT gebieten, mit solcher syntaktisch, wie gezeigt, möglichen Übersetzung die hegemoniale Usurpation US-amerikanischer Dominanz zu überwinden.

Dieses Ergebnis steht im Einklang mit den Rechten aller NPT-Mitglieder, wie sie sich aus Artikel IV desselben ergeben, und welche durch vertragliche Bestimmungen von höchster Fragwürdigkeit aus der Nachkriegszeit, denen somit derogiert wurde, nicht geschwächt werden können, wie der UNSC richtig erkannt hat.⁴

Wie andernorts dargestellt, haben die USA Jahrzehnte lang ihre Vormachtstellung im atomaren Bereich durch Raub geistigen

¹ *Shorter Oxford English Dictionary*⁶, (2007), 517.

² (Reprint 1947), 390.

³ Siehe dazu meine andernorts publizierten Kommentare zu diesem Themenkomplex, sowie insbesondere den NPT-Kommentar aus 2013!

⁴ Dass in so manchem Englisch-Deutschen Wörterbuch, selbst jüngsten Erscheinungsdatums, der Herkunft aus deutschen Verlagshäusern unter *coordination* nach wie vor die Bedeutung von *Zusammenarbeit* zu finden ist, wirft überhaupt keine unbeantworteten Fragen danach auf, wer in Deutschland und den USA das politische Sagen seit dem Zweiten Weltkrieg hat.

Eigentums aufrechterhalten. Nach internationalem Recht, insbesondere jenem betreffend das geistige Eigentum, können die USA daher keine Patent- und sonstigen Rechte mehr einwenden, wenn es um die Lieferung von atomarer Technologie durch Drittstaaten geht: Daher die Gleichstellung, in welcher die UN-Mitglieder demnach handeln sollen, und zwar betreffend der in den Unterpunkten a) bis c) (des Punktes 21) aufgezählten Bereichen des Iranischen Atomprogrammes, wobei diese Ausnahme (!) bereits gelten sollte, bevor Iran dem operativen Punkt 5. der Resolution gemäß die dort näher zitierten Maßnahmen gemäß JCPOA umgesetzt haben würde, wobei im genannten Punkt 5. noch nicht einmal direkt von einer entsprechenden Pflicht Irans die Rede ist.

Und desgleichen sollte sie, diese Ausnahme, sogar (nach operativem Punkt 24 der Resolution) weitergelten, wenn nach operativem Punkt 12. der Resolution die alten UNSC-Sanktionen wieder in Kraft gesetzt worden sein sollten.

Voraussetzung dafür sollte u. a. (gemäß operativem Punkt 22 der Resolution) lediglich sein, dass die im Punkt 21. erlaubten Aktivitäten durch die UN-Mitglieder „in strikter Befolgung des JCPOA“ unternommen werden. Dies bedeutet, dass jedes UN-Mitglied eigenständig zu beurteilen hat, ob seitens Iran vorgenommene Suspendierungen seiner Pflichten unter Punkt 26 und 36 JCPOA rechtmäßig sind; wobei die *litera*d) des operativen Punktes 22. der Resolution generell ermutigendes Programm unter Artikel IV NPT auch für solche Lieferungen sein kann, die an Kernwaffen-Staaten gehen.

Das am meisten Bahnbrechende in dieser Resolution 2231 (2015) ist aber *litera*c) ihres operativen Punktes 23, wo (auch als generelle Ausnahme) bestimmt wird, dass auch solche Maßnahmen und Aktivitäten nicht von den alten UNSC-Sanktionen betroffen sein sollen, welche das Komitee als „vereinbar mit dem Zweck der Resolution“ ansieht, welcher Zweck – das steht nunmehr fest – vor allem darin besteht, die usurpierte Hegemonialmacht der USA und ihrer Verbündeten sowie, dem inhärent, die nuklearwaffentechnische Proliferation zu brechen.

Damit ist einer vollkommenen Implementierung der NPT-Rechte (insbesondere nach dessen Artikel II und IV, einschließlich der *break out capability*), und zwar völlig unabhängig von der Umsetzung der nuklearseitigen Maßnahmen gemäß operativem Punkt 5. der Resolution durch Iran, Tür und Tor geöffnet, was zuletzt wohl damit gemeint war, wenn Iran medial verlauten ließ, dass „**ernsthafte Entscheidungen**“ seitens der in Wien verhandelnden Staaten zu treffen seien.

Ein Wiedereintritt der USA in den JCPOA ist demnach gar nicht nötig, wenn auch – jedoch nur unter grundlegender Änderung der Vorzeichen – im Sinne der Geschlossenheit der Internationalen Gemeinschaft sehr wohl wünschenswert.⁵

Stimmrechte der USA sowie ihrer Verbündeten (welche an der Proliferation mitwirkten) im Komitee fallen nach Artikel 27 Absatz 3 UN-Charta aus.

Arthur H. Lambauer

⁵ Vergleiche zu alledem auch LAMBAUER, *Zur US-amerikanischen Einflussnahme auf Iranische Sicherheitseinrichtungen seit 1942*, [passim](#).